

09.10.2019

Entschließungsantrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

zum Antrag der Fraktion der SPD „30 Jahre „Friedliche Revolution“ – Lehren für Freiheit und Demokratie“ (Drucksache 17/7540)

Die Friedliche Revolution vor 30 Jahren forderte mehr Demokratie, mehr Menschenrechte und mehr Freiheit. Und sie brachte uns die Deutsche Einheit.

Mit ihrem furchtlosen Einsatz für die Freiheit eines ganzen Landes haben Hunderttausende mutige und engagierte Bürgerinnen und Bürger der ehemaligen DDR vor 30 Jahren die Tür zur Einheit unseres Vaterlandes aufgestoßen. Es war ihr Drang nach Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, ihr Traum von Freizügigkeit, der sie antrieb, Mauern zu überwinden. Über Wochen und Monate hatten sie sich friedlich mit Demonstrationen und Montagsgebeten gegen die Staatsmacht aufgelehnt, die mit gewalttätigen Übergriffen und mit Verhaftungen durch Polizei, Nationaler Volksarmee und Staatsicherheit reagierte. Am 9. November 1989 wurde der Druck der Straße schließlich zu groß und sprengte die Berliner Mauer.

In ihrer Rede anlässlich des Festakts zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2019 in Kiel formulierte die Bundeskanzlerin entsprechend dankbar: „Die friedliche Revolution kam zustande, weil sich im Herbst 1989 Menschen in allen Regionen der DDR erhoben, ihre Angst überwinden und gleichsam die Spielregeln des Untertanen- und Unrechtsstaates außer Kraft setzten. [...] Im Herbst vor 30 Jahren nun versammelten sich Tausende Menschen zu Friedensgebeten in Kirchen und erhoben Forderungen nach Gewaltenteilung, Pressefreiheit und demokratischen Wahlen. Andere gaben ihre bisherige Existenz auf und riskierten die Flucht über Ungarn und die Tschechoslowakei. Hunderttausende wagten sich auf die Straße, demonstrierten friedlich für Freiheit und Demokratie - und brachten die Mauer zu Fall.“

Datum des Originals: 08.10.2019/Ausgegeben: 09.10.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

II. Beschlussfassung

Der Landtag stellt fest:

1. Ganz Deutschland schuldet den Menschen, die sich friedlich und mutig gegen den Unrechtsstaat DDR auflehnten, großen Dank. Auch ihrem Einsatz ist das Zerbrechen dieses Regimes sowie die Wiedervereinigung unseres Landes in Frieden und Freiheit zu verdanken.
2. Aus kleinen demokratischen, oft von den Kirchen unterstützten, Initiativen wurde eine Bürgerrechtsbewegung und schließlich eine Massenbewegung, die mit Demonstrationen und Montagsgebeten ihren Willen zur Veränderung zum Ausdruck brachten.
3. Wir gedenken der vielen Menschen und ihren Angehörigen, die bei dem Versuch, über die innerdeutsche Grenze zu fliehen, getötet oder aufgegriffen und anschließend inhaftiert wurden.
4. Wir danken unseren Nachbarn in Osteuropa, die dem Eisernen Vorhang erste Risse zufügten und flüchtenden DDR-Bürgerinnen und -Bürgern die Flucht in den Westen ermöglichten.
5. Wir schulden auch den ehemaligen Siegermächten Dank, die Zutrauen in die deutschen Politiker in Ost und West hatten und ein wiedervereinigtes Deutschland im Herzen Europas sowie fest gegründet auf den Werten unseres Grundgesetzes zuließen.
6. Die Einheit in Freiheit ist auch dem Mut und der Weitsicht von Staatsmännern wie Helmut Kohl, Hans-Dietrich Genscher und Willy Brandt zu verdanken, die die Gunst der Stunde erkannten und handelten.
7. Der Landtag Nordrhein-Westfalen verwahrt sich gegen die Vereinnahmung des Geistes der Friedlichen Revolution und ihren Forderungen durch nationalistische und antidemokratische Kräfte. Sie erstarken aktuell in Deutschland, Europa und weltweit. Eingedenk der wechselhaften deutschen Geschichte ist es unsere Aufgabe, diesen Entwicklungen entgegenzutreten. Unser Land muss immer für Toleranz statt für Ausgrenzung, für Vielfalt statt für Einfalt und für die Europäische Einigung statt für Nationalismus stehen.
8. Freiheit und Demokratie sind für die NRW-Koalition hohe Werte, die wir selbstverständlich auch unseren Schülerinnen und Schülern weitergeben möchten. Schulfahrten zu Gedenkstätten der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, aber auch an Gedenkortern des DDR-Unrechts können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten.
9. Auch wenn die Einheit der Nation erreicht ist, ist es eine Aufgabe der Zukunft für uns alle, die Einheit in den Köpfen und Herzen der Menschen zu vollenden.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne

und Fraktion